



Stabile Geschäftsprozesse – in jeder Situation

Umfassende Veränderungen in einem Unternehmen, wie zum Beispiel Fusionen oder Umstrukturierungen, lassen sich nur erfolgreich bewältigen, wenn auch die IT-Umgebung zügig angepasst wird. Gelingt dieser Übergang nicht reibungslos und im vorgesehenen Zeitraum, drohen Produktivitätsausfall und hohe Verluste. Unternehmen müssen sich daher auf den Wandel vorbereiten und IT-Systeme betreiben, die die Geschäftskontinuität in jeder Situation sicherstellen. Alle Fortune 100 Unternehmen der USA und mehr als 70 Prozent der führenden europäischen Unternehmen (FT500) vertrauen daher heute auf Citrix-Technologien, um den Herausforderungen von morgen gewachsen zu sein.

Wie Citrix Application Server Computing Unternehmen unterstützt, zeigt sich in der Praxis: So konnten beispielsweise nach der Fusion von Hoechst und Rhone Poulenc zwei unterschiedliche Systemlandschaften in kürzester Zeit integriert werden. Die 16.000 Mitarbeiter des neuen Unternehmensbereichs Aventis CropScience, die in 160 Ländern tätig sind, konnten praktisch nahtlos auf einen zentralen Datenbestand und 55 gemeinsame Anwendungen zugreifen. Bei dem Energiekonzern EnBW

ist Citrix-Technologie Teil des Sicherheitskonzepts: Da alle Anwendungen für die Mitarbeiter in ganz Europa von einem Rechenzentrum in Karlsruhe aus zur Verfügung gestellt werden, sind reibungslose Geschäftsabläufe garantiert und die Daten sowie die IT-Infrastruktur sind optimal geschützt. Das Risiko von Ausfällen und Störungen ist damit minimiert. Die bewährte Technologie von Citrix hilft Unternehmen dabei, diese und andere Aufgaben bei der Sicherung der Geschäftskontinuität schnell, effizient und kostengünstig zu lösen.

- > **Sicherstellung der Produktivität**
- > **Zügige Integration von Geschäftsbereichen nach einer Fusion**
- > **Hochverfügbare und gut abgesicherte Infrastruktur**
- > **Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs bei geplanter Abschaltung**
- > **Schnelle Wiederaufnahme der Geschäftstätigkeit nach ungeplantem Ausfall**
- > **Kontinuität bei Technologieumbrüchen**
- > **Schnittstellen zu gängigen Enterprise Management Systemen**

Kontinuität im Wandel

Die Weltwirtschaft ist in ständiger Bewegung: Unternehmen richten sich neu aus, expandieren oder schließen sich zusammen. Die IT-Landschaft von Unternehmen muss sich diesen Veränderungen so schnell wie möglich anpassen, damit Geschäftsprozesse ohne große Unterbrechungen weiterlaufen und die Produktivität der Mitarbeiter nicht nachhaltig beeinträchtigt wird. Auch bei technologischen Umbrüchen müssen Unternehmen weiterhin einsatzbereit sein: Das kann bedeuten, dass beispielsweise Legacy- und Web-Applikationen parallel betrieben werden müssen. Um diesen Herausforderungen gewachsen zu sein, brauchen Unternehmen eine IT-Umgebung, die jeden Wandel mitmacht. Bestens vorbereitet sind Unternehmen, die dabei auf Citrix Application Server Computing setzen. Dieses IT-Modell reagiert flexibel auf wechselnde Rahmenbedingungen, weil alle Anwendungen vollständig auf den zentralen Servern eingerichtet und von dort unternehmensweit bereitgestellt werden. Das ist möglich, da beim Application Server Computing die Benutzerschnittstelle und die Programmlogik einer Anwendung getrennt werden. Das heißt: Die Mitarbeiter nutzen die gewohnte Anwendungsoberfläche, die eigentliche Programmlogik wird aber zu 100 Prozent auf den zentralen Servern ausgeführt. Zwischen Endgeräten und Servern werden nur Tastatureingaben, Mausclicks und Bildschirm-Updates übertragen.

Nahtlose Übergänge sichern die Produktivität

Die Server-basierten Anwendungen können so in kürzester Zeit für heterogene IT-Umgebungen, für unterschiedlich ausgestattete Endgeräte und für geografisch verteilte Standorte bereitgestellt werden. Die Citrix-Technologie sorgt damit für einen nahtlosen Übergang, zum Beispiel nach Unternehmenszusammenschlüssen: Ohne kostspielige Systemunterbrechungen können alle Mitarbeiter des neuen Unternehmens die gemeinsamen Anwendungen nutzen. Auch wenn Unternehmen aus Wartungsgründen eine geplante Systemabschaltung vornehmen müssen, bleiben die Mitarbeiter

produktiv: Die Anwendungen werden von einem anderen System oder Rechenzentrum aus bereitgestellt und der Geschäftsbetrieb geht weiter.

Schnelle Wiederaufnahme der Geschäftstätigkeit nach Störfällen

Der Zugang zu geschäftskritischen Anwendungen ist mit Lösungen von Citrix auch in Ausnahmesituationen, zum Beispiel nach einem technischen Störfall, sichergestellt: Mitarbeiter können von jedem beliebigen Ort aus, über jedes beliebige Endgerät und über jede beliebige Verbindung auf die Unternehmensressourcen zugreifen. Sollten zentrale Server ausfallen, kann ein anderer Server oder ein Ersatzrechenzentrum die Anwendungen und Daten zur Verfügung stellen. Analysten wie Giga Information Group und Gartner Group halten den Webzugriff für das beste Mittel, um den Zugang zu Unternehmensressourcen aufrechtzuerhalten und den Geschäftsbetrieb weiterzuführen.



Aventis CropScience

Integration von zwei unterschiedlichen IT-Umgebungen

Die Situation: Im Zuge der Fusion von Hoechst und Rhone Poulenc müssen zwei unterschiedliche Systemlandschaften in kürzester Zeit zusammengeführt werden.

Die Herausforderung: 16.000 Mitarbeiter in 160 Ländern sollen Zugriff auf einen zentralen Datenbestand und 55 gemeinsame Anwendungen bekommen.

Die Lösung: Mit Citrix MetaFrame werden alle Applikationen auf zentralen Servern in Frankfurt eingerichtet und den Anwendern weltweit bereitgestellt.

Durch die Fusion von Hoechst und Rhone Poulenc entstand am 1. Januar 2000 das Unternehmen Aventis. Der neue Konzern spielt mit den Kernbereichen Human-gesundheit, Pflanzentechnologie und Tiergesundheit eine führende Rolle bei neuen biologischen und chemischen Technologien. Für die Bereiche Landwirtschaft und Pflanzenproduktion ist das Tochterunternehmen Aventis CropScience zuständig. Die Fusion stellte die IT-Verantwortlichen von Aventis CropScience vor große Herausforderungen, denn mit Novell und Windows trafen zwei unterschiedliche Systemlandschaften aufeinander. Vorgabe war, dass die 16.000 Mitarbeiter, die sich auf 200 WAN-Standorte in 160 Ländern verteilen, Zugriff auf einen zentralen Datenbestand erhalten und weltweit mit den gleichen Applikationen arbeiten können. Dabei drängte die Zeit, denn zum Zeitpunkt des offiziellen Zusammen-schlusses sollte das Projekt abgeschlossen sein.

Umgesetzt werden konnten diese Vorgaben nur mit einer Terminal-Server-Lösung.

So kam Citrix, führender Anbieter von Application Server Software, ins Spiel.

Die wichtigsten Business-Applikationen, insgesamt 55 Anwendungen, werden nun auf der zentralen Serverfarm in Frankfurt installiert und ausgeführt und können über das Intranet mit einem Standard-Browser an jedem Endgerät aufgerufen werden. Somit konnte die Integration der beiden Systemplattformen zügig realisiert werden.

Die zentrale Verwaltung der Softwarelandschaft erleichtert die Arbeit der Admini-stratoren enorm und reduziert die Total Cost of Applications (TCA) nach Schätzung der IT-Verantwortlichen um rund 65 Prozent. Darüber hinaus wurde die wichtigste Vorgabe der Unternehmensleitung mit der Citrix-Lösung umgesetzt: Die Produkti-vität von Aventis CropScience war durch die schnelle Integration der unterschied-lichen IT-Landschaften zu jedem Zeitpunkt der Fusionsphase sichergestellt.

»Erst mit Einsatz von Citrix MetaFrame war es während der Fusions-phase allen Mitarbeitern möglich, standortübergreifend arbeitsfähig zu bleiben, bzw. erst zu werden. Durch die zentrale Verwaltung und Pflege der geschäftskritischen Applikationen konnten wir die Total Cost of Applications (TCA) erheblich senken.«

Ulrich Böhmer, Business Relation Manager IT Development & Innovation,
Aventis CropScience

EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Citrix MetaFrame als Teil des IT-Sicherheitskonzepts

Die Situation: Geschäftskritische Daten und Anwendungen dürfen das EnBW-Rechenzentrum in Karlsruhe nicht verlassen.

Die Herausforderung: Mitarbeiter in ganz Europa benötigen sicheren Zugriff auf die zentral vorgehaltenen Unternehmensressourcen.

Die Lösung: Mit Citrix MetaFrame werden alle Anwendungen und Daten Server-basiert bereitgestellt und günstige öffentliche Netze für den sicheren Zugriff genutzt.

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG mit Sitz in Karlsruhe ist der drittgrößte Energiekonzern Deutschlands. Nach der Liberalisierung der Strommärkte stellt sich das Unternehmen heute mit mehr als 37.000 Mitarbeitern europaweit dem Wettbewerb. Das Thema Sicherheit genießt bei dem Energiekonzern höchste Priorität, nicht nur beim Betrieb von Kraftwerken. Auch die IT-Struktur der EnBW ordnet sich strengen internen Richtlinien unter. Grundsätzliche Maßgabe des EnBW-Vorstands ist es, dass alle unternehmenskritischen Applikationen und Daten die zentrale Serverfarm in Karlsruhe nicht verlassen dürfen. Die EnBW Service GmbH, der interne Dienstleister für die Informa-tionsverarbeitung, entschied sich daher dafür, die Application Server Software des Marktführers Citrix einzusetzen.

Das Konzept wurde zunächst in einem Teilbereich des Unternehmens – beim betriebs-ärztlichen Dienst – getestet. Gerade hier war es sicherer, die sensiblen personenbezoge-nen Daten nicht auf den Festplatten der einzelnen Clients zu belassen, sondern an einem

Standort zur Verfügung zu stellen. Anfang 1997 wurde dann beschlossen, die Citrix-Technologie auch im Umfeld der Bürokommunikation und der SAP-Entwicklung einzu-setzen und damit künftig im gesamten Unternehmen zu nutzen.

Nach der Öffnung der Energiemärkte baute die EnBW kontinuierlich ihre Präsenz in Deutschland und Europa aus. Alle europäischen Niederlassungen greifen heute auf das zentrale Rechenzentrum in Karlsruhe zu, denn die konzerninterne Security Policy gilt unternehmensweit. Der Server-basierte Zugriff erhöht die Sicherheit, da über die öffent-lichen Netze keine Echtdateien transportiert werden, sondern nur Mausclicks, Tastaturein-gaben und Bildschirm-Updates. Zudem werden die übertragenen Datenströme verschlü-selt und mit einem speziellen Tool auf Viren und nichtzertifizierte Programme geprüft. Die Citrix-Technologie macht das Datennetz der EnBW aber nicht nur sicher, sondern auch günstig: Die übertragenen Datenströme sind so gering, dass kostspielige Verbindungen mit hohen Bandbreiten in die einzelnen Niederlassungen eingespart werden können.

»Der Einsatz von MetaFrame ist für das ausgefeilte IT-Sicherheits-konzept der EnBW unverzichtbar geworden, denn alle unterneh-menskritischen Applikationen und Daten werden ausschließlich auf der zentralen Serverfarm in Karlsruhe vorgehalten.«

Andreas Fritz, Prozesskoordinator Konfigurationsmanagement bei der
EnBW Service GmbH

Mit mehr als 1.700 Mitarbeitern in 22 Ländern und einem Umsatz von 591,6 Millionen US-Dollar im Jahr 2001 zählt Citrix Systems heute zu den weltweit größten Anbietern von Application-Server- und Portal-Lösungen. Derzeit setzen weltweit 120.000 Unternehmen Produkte von Citrix ein, darunter alle 100 Fortune 100-Unternehmen in den USA und über 70 Prozent der Financial Times FT 500-Unternehmen in Europa. Im Mittelpunkt steht dabei die mehrfach ausgezeichnete Software Citrix MetaFrame.

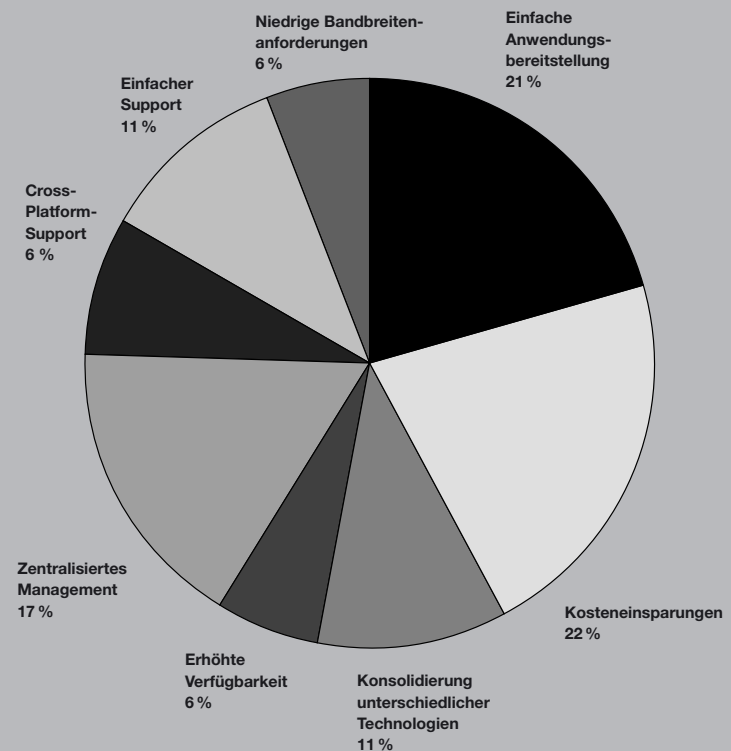
Effizienz und Sicherheit garantiert

Citrix MetaFrame baut auf der bewährten Citrix „Independent Computing Architecture“ (ICA) auf und schafft die Voraussetzung für IT-Strukturen, die bei Ressourcen, Gesamtbetriebskosten und Administration zu beträchtlichen Einsparungen führen. Zudem sorgt sie für eine leistungsstarke, schnelle und sichere Bereitstellung von Daten und Anwendungen – unabhängig davon, welche Server-Plattform und Netzwerkumgebung zugrunde liegt.

Über das Citrix Solution Network (CSN), ein Netz von mehr als 7.000 Vermarktungspartnern in über 60 Ländern, garantiert Citrix kompetenten Service und Support vor Ort. Der Citrix Business Alliance (CBA) gehören über 500 Firmen aus der gesamten Technologiebranche an, darunter Hewlett-Packard, IBM, Microsoft und SAP. Gemeinsam mit ihnen arbeitet Citrix an der Optimierung unternehmenskritischer Business-Lösungen.

> Im Internet unter www.citrix.de/loesungen finden Sie weitere Informationen. Dort steht auch eine Gesamtbroschüre mit allen Citrix-Lösungen zum kostenlosen Download für Sie bereit.

Kundennutzen



Prozentuale Aufteilung der am häufigsten genannten Kundennutzen beim Einsatz von Citrix Technologien.

Quelle: © Doculabs 2001

- >> **Worldwide Headquarters**
Citrix Systems, Inc.
851 West Cypress Creek Road
Fort Lauderdale, FL 33309
USA
Tel: +1 (800) 393 1888
Tel: +1 (954) 267 3000
www.citrix.com
- >> **Citrix Systèmes SARL**
7, place de la Défense
92974 Paris la Défense 4 Cedex
France
Tel: +33 (0)1 49 00 33 00
www.citrix.fr
- >> **Northern European Headquarters**
Citrix Systems UK Limited
Chalfont House
Chalfont Park, Gerrards Cross
Bucks SL9 6XA
United Kingdom
Tel: +44 (0) 1753 276 200
www.citrix.com
- >> **European Headquarters**
Citrix Systems International GmbH
Rheinweg 9
8200 Schaffhausen,
Switzerland
Tel: +41 52 6 35 77-00
www.citrix.com
- >> **Asia Pacific Headquarters**
Citrix Systems Australia Pty Ltd
State Forest Building
423 Pennant Hills Road
Pennant Hills NSW 2120
Sydney, Australia
Tel: +61 (0)2 9980 0800
www.citrix.com
- >> **Citrix Systems GmbH**
Airport Business Center
Am Söldnermoos 17
D-85399 Hallbergmoos
Munich, Germany
Tel: +49 (0)811 83-0000
www.citrix.de

© Copyright 2002 Citrix Systems, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Citrix® und MetaFrame® einschließlich aller verwandten Logos sind (in den USA und anderen Ländern eingetragene) Warenzeichen bzw. Markenzeichen und Servicemarken der Citrix Systems, Inc. Windows® ist eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corporation. UNIX® ist eingetragenes Warenzeichen von The Open Group in den USA und anderen Ländern. Macintosh® ist eingetragenes Warenzeichen der Apple Computer, Inc. Sun® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sun Microsystems, Inc. Alle anderen Warenzeichen und Markennamen sind das Eigentum der jeweiligen Besitzer.